Vorrichtung zur Bildung von Schrägfach bei Jacquard-Webstühlen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schmierlöcher wiederum bis zum Rand auf, setzt das Schmiergefäß ein und drückt den Kugelstift durch, bis er die Welle berührt. – Auch bei Schmiervorrichtungen ohne Kugelspirale ist darauf zu sehen, daß der Kontakt zwischen dem im Schmierloch und in der Schmierbüchse befindlichen Fallkolben hergestellt sei. – Stillstehende Maschinenteile sind sauber zu reinigen und dann mit Asbestoline gut einzuschmieren. Ferner hat man wie oben angegeben, zu verfahren.

Vorrichtung zur Bildung von Schrägfach bei Jacquard-Webstühlen.

Die Maschinenfabrik Rüti hat ihre Jacquard-Maschinen mit Schrägfach eingerichtet.

Wie wichtig dies für die Weberei ist, beweist, daß auch von der Société anonyme des mécaniques Verdol in Paris eine solche Vorrichtung patentiert worden ist. D. P. Kl. 86. № 7738.

Zur Erzielung des vorgestellten Zweckes erhält der Messerrahmen eine doppelte Bewegung für sich, wobei er in der horizontalen Lage verbleibt; gleichzeitig aber wird dem vom Messerrahmen getragenen Messerrost eine Sonderbewegung erteilt, durch welche er an der einen Seite in der Kettenrichtung höher gehoben wird als an der anderen. Eine ähnliche Doppelbewegung, d. h. Hebung und Senkung im Ganzen bei gleichzeitiger Lageänderung auf der einen Seite wird dem Platinenboden erteilt, woraus sich ergibt, daß die an den Hebmessern aufgehängten und auf dem Boden stehenden Platinen mit ihren Schnüren verschiedenen Hub erhalten müssen, je nachdem sie auf der einen oder der anderen Seite eingestellt sind.

Bei entsprechender Veränderung der Verbindungsorgane

kann die Erfindung bei Jacquardmaschinen aller Systeme angewandt werden.

***

Modebericht.

Bezüglich der Neuheiten in Seidenstoffen für das Frühjahr 1895 ist bis jetzt Taffetfond ganz allein so stark in den Vordergrund getreten, und von allen Seiten so günstig aufgenommen worden, daß an dessen Führung in der bevorstehenden Saison nicht mehr zu zweifeln ist. Taffet tritt in allen Genres, in Glacé, Rayé, Pointillé, Cannelé, Chiné, Jaspé & Broché mit kleinen Effekten, bedeutend vor allen Geweben hervor.

Modern bleiben in uni Geweben Bengalines, Shangais & Pongées, auf Imprimés auf Foulard.

Zu Futterstoffen ist in ganz billigen Merveilleux & Satins glacés mit kleinen Blumenmustern Wechselnd gebracht worden. Gros de Londres in schwarz, auch in couleur mit Chineeffecten wird gekauft.

Für Sommerkleider sind Gazes mit Satinstreifen beziehst. Die Streifen werden immer breiter und die Gauffrés ausdrucksvoller und tiefer.

Sehr hübsche neue Streifen werden in Merveilleux herausgebracht. Klein carrirte Serges & Merveilleux in changeant mit bedruckten kleinen Effekten und hübsche Neuheiten in Carreaux werden gekauft.

Als neue Farbenzusammenstellungen für Glacés bemerkt man hellmode mit héliotrop, dunkelroth mit russisch grün oder neu olive, dunkelmode mit goldgelb.

Die sehr reichhaltige Farbenkarte der Chambre Syndicale de la Confection et de la Couture, Paris, bringt uns als neue Farben für die Sommersaison 1895 sehr rothe Töne und neue lila-bläuliche Farben. Unter den sehr rothen Farbentönen befindet sich eine Farbenscala, von rosaroth bis radieschenroth heraus, sämmtlich mit einem violetten Schimmer, die aller Wahrscheinlichkeit nach als sehr moderne Farbentöne